



WOHNEN

10 Baurechtsverträge:
wichtig und knifflig

21 Ein rotes Tuch:
Besucherparkplätze

24 Genossenschaften:
gelungene Bäder



THEMEN

BAD/BAURECHT

w55plus und WGL, Aargau

Genossenschaften machen gemeinsame Sache

Für das Wohnprojekt Eichi im aargauischen Niederlenz haben zwei Wohnbaugenossenschaften zusammengespant. Die Grundeigentümerin, die Rusterholz AG, gibt das Areal im Baurecht für 50 Jahre mit Option auf Verlängerung ab. Weil die junge Genossenschaft «w55plus, Region Lenzburg» noch zu wenig Eigenkapital hat, um das Projekt selbst umzusetzen, holte sie die Wohnbaugenossenschaft Lenzburg (WGL) als Bauherrin mit ins Boot. Das Brugger Büro Architheke sieht für die Überbauung drei Baukörper mit elf altersgerechten Wohnungen vor, die zweieinhalb und dreieinhalb Zimmer aufweisen. Dazu kommen gemeinsam genutzte Räume. Strom und Wärme liefern Photovoltaikanlagen und Erdsonden, die Mietzinse sollen sich zwischen 1030 und 1440 Franken bewegen. Der Vorstand und die ausserordentliche Generalversammlung der WGL haben das Projekt mit einem Kostendach von 6,2 Millionen Franken bewilligt



Bild: Architheke

Drei Häuser mit elf Wohnungen entstehen in Niederlenz.

– die «w55plus» kann die Überbauung nach ihrer Vollendung übernehmen. Falls keine Einsprachen eingehen, fahren ab 2023 die Bagger auf.

Bundesamt für Wohnungswesen

Baumaterial gegen Hitzeinseleffekt

Laut den neuesten Klimaszenarien steigen in der Schweiz in den nächsten Jahrzehnten die Temperaturen. In Städten und anderen dicht bebauten Gebieten verursachen der hohe Versiegelungsgrad und die grossen Baumassen einen sogenannten Wärmeinseleffekt, so dass die Temperatur viel höher als in der Umgebung ist. Dieser kann jedoch mit der Art der Bebauung und der Wahl der Baumaterialien beeinflusst werden. Mit Unterstützung des Amtes für Umwelt und Ener-

gie des Kantons Basel-Stadt hat das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) einen Materialkatalog herausgegeben, der aufzeigt, mit welchen Baumaterialien sich die Umwelt weniger erwärmt. Das Nachschlagewerk «Baumaterialien für Städte im Klimawandel» richtet sich an Planerinnen und Planer sowie Bauträgerschaften, die Gebäude im urbanen Raum erstellen oder sanieren. Es kann unter www.bwo.admin.ch heruntergeladen werden.



Markt

Neues aus der Manufaktur

Anfang September stellte Talsee die neue Badmöbelkollektion «Flow» vor. Sie ist aus mineralischem Werkstoff gefertigt und von der Haptik her gut mit Corian vergleichbar. «Flow» gibt es in zwei Farbvarianten: Glacier White und Clay, was einem natürlichen Erdton gleichkommt. Dank der runden Formen und der grifflosen Ausführung der Unterbaumöbel macht das Programm einen zurückhaltenden Eindruck, bleibt aber trotzdem ein Blickfang im Bad. Beschädigungen bei Möbeln lassen sich durch eine Fachperson reparieren. Das gesamte Programm ist auch in Nussbaum oder Eiche zu haben.



www.talsee.ch

Markt

Ruhe für das stille Örtchen

Je nach Gebäudeisolation kann die WC-Spülung für Nachbarn gut hörbar sein, gerade in der Nacht. Gegen diese Geräuschkulisse hat Laufen mit «Silent Flush» eine neue Spültechnologie entwickelt. Dabei wird das Wasser durch einen kreisenden Wirbel durch das WC-Becken geleitet, was für eine effiziente und nahezu geräuschlose Spülung sorgt. Beim neuen WC mit dem Namen Moderna S silent ist die gesamte Spültechnik aus Sanitärkeramik gefertigt, auf Spülhilfen oder -verteiler aus Kunststoff wird verzichtet. Den Geräuschtest hat die neu entwickelte Toilette bestanden, und zwar am deutschen Fraunhofer Institut.



www.laufen.ch